



*Geschäftsbericht 2011*  
**GUTES TUN IST KEINE GLÜCKSSACHE**

**SWISSLOS**

## KENNZAHLEN

	2011	2010
Zu verteilerender Reingewinn	354 Mio. CHF	343 Mio. CHF
aus dem Lottogeschäft	266 Mio. CHF	247 Mio. CHF
aus dem Losgeschäft	85 Mio. CHF	91 Mio. CHF
aus dem Sportwettengeschäft	3 Mio. CHF	5 Mio. CHF
an die kantonalen Fonds	327 Mio. CHF	317 Mio. CHF
an die STG <sup>1</sup> für SOA <sup>2</sup> , Schweizer Fussball, Eishockey und Sporthilfe	27 Mio. CHF	26 Mio. CHF
Bruttospielertrag (BSE)*	534 Mio. CHF	504 Mio. CHF
davon BSE Lottos	366 Mio. CHF	330 Mio. CHF
davon BSE Lose	151 Mio. CHF	157 Mio. CHF
davon BSE Sportwetten	17 Mio. CHF	17 Mio. CHF
Anzahl Mitarbeitende	208	212
davon in Teilzeitarbeitsverhältnis	83	82

<sup>1</sup> Sport-Toto-Gesellschaft

<sup>2</sup> Swiss Olympic Association

\*Der Bruttospielertrag (BSE) ist die Differenz zwischen den Spieleinsätzen und den an die Spieler ausbezahlten Gewinnen.



## INHALT



Organe	4
Das ist Swisslos	5
Wort des Präsidenten und des Direktors	6
Geschäftsverlauf	8
Die Produkte von Swisslos	11
Verkaufsstellen	12
Die Begünstigten	14
Das internationale Filmfestival Locarno	24
Lernende	26
Blick in die Zukunft	28
Bilanz	31
Erfolgsrechnung	32
Gewinnverteilung	34
Anhang zur Jahresrechnung	35
Bericht der Revisionsstelle	36
Impressum	39





**SWISSLOS**

## ORGANE

### SWISSLOS INTERKANTONALE LANDESLOTTERIE

#### GENOSSENSCHAFTERVERSAMMLUNG

Manuele Bertoli, TI, seit 1.12.2011 | Dr. Andrea Bettiga, GL | Roland Brogli, AG | Hans Diem, AR | Josef Dittli, UR | Hanspeter Gass, BS | Gabriele Gendotti, TI, bis 30.11.2011 | Peter Gomm, SO | Guido Graf, LU, seit 1.7.2011 | Dr. Ursula Gut-Winterberger, ZH, bis 30.11.2011 | Heidi Hanselmann, SG | Martin Jäger, GR | Hans-Jürg Käser, BE | Hugo Kayser, NW | Bernhard Koch, TG | Melchior Looser, AI | Dr. Sabine Pegoraro-Meier, BL, bis 30.4.2011 | Isaac Reber, BL, seit 1.5.2011 | Dr. Anton Schwingruber, LU, bis 30.6.2011 | Ernst Stocker, ZH, seit 1.12.2011 | Beat Villiger, ZG | Hans Wallimann, OW | Rosmarie Widmer Gysel, SH | Kurt Zibung, SZ

Sämtliche Genossenschaftsmitglieder sind kantonale Regierungsvertreter.

#### VERWALTUNGSRAT

ehem. RR Kurt Wernli, AG, Präsident | SR Paul Niederberger, NW, Vizepräsident | RR Josef Dittli, UR | RR Peter Gomm, SO | RR Dr. Ursula Gut-Winterberger, ZH, bis 30.11.2011 | RR Hans-Jürg Käser, BE | ehem. RR Peter Schönenberger, SG | RR Ernst Stocker, ZH, seit 1.12.2011

#### GESCHÄFTSLEITUNG

##### Direktor

Dr. Roger Fasnacht

**Marketing & Distribution**  
**stv. Direktor**  
Rolf Kunz

**Entwicklung**  
Daniel Luder

**Produktion**  
Marc Monnier

**Wettbewerbe & Betrieb**  
Willy Mesmer

**Finanz & Dienste**  
Roland Wiedmer

## DAS IST SWISSLOS



Von links:  
Roland Wiedmer, Rolf Kunz, Dr. Roger  
Fasnacht, Willy Mesmer, Marc Monnier,  
Daniel Luder

Swisslos ist eine Lotteriegesellschaft. Aber nicht nur. Swisslos ist auch eine gemeinnützige Institution. Denn der Reingewinn aus den Swisslos-Produkten – 354 Millionen Franken im Jahr 2011 – fließt in gemeinnützige Projekte und Institutionen. 12 000 an der Zahl, und das jedes einzelne Jahr. Es sind Projekte und Institutionen in den Bereichen Kultur, Sport, Umwelt, Soziales und Entwicklungshilfe.

Swisslos ist als Genossenschaft konstituiert. Ihre Genossenschafter sind die Kantone der Deutschschweiz und der Kanton Tessin, in deren Auftrag sie Lotterierprodukte anbietet: Zahlenlotos (Swiss Lotto, Euro Millions und Subito), Sportwetten (Sporttip und Totogoal) und knapp 20 verschiedene Lose. Swisslos zahlt den grössten Teil des Erlöses aus diesen Produkten an die kantonalen Fonds aus, nämlich 327 Millionen Franken. Und die setzen das Geld dort ein, wo es gebraucht wird. Gezielt und nachhaltig.

27 Millionen Franken überweist Swisslos an die Sport-Toto-Gesellschaft. Diese unterstützt damit den nationalen Sport: Swiss Olympic, den Schweizer Fussball, das Schweizer Eishockey und die Schweizer Sporthilfe.

Swisslos gibt es seit 75 Jahren. Die Lotteriegesellschaft steht für Transparenz, Seriosität und Vertrauenswürdigkeit. Seit ihrer Gründung hat sie mehr als 5 Milliarden Franken ausgeschüttet. ✳

## WORT DES PRÄSIDENTEN UND DES DIREKTORS



Liebe Leserinnen und Leser

Swisslos erwirtschaftete 2011 ein Rekordergebnis zugunsten der mit ihren Gewinnen finanzierten gemeinnützigen Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Umwelt und Soziales. Der Gewinn von 354 Millionen Franken ist auf ein erfolgreiches operatives Geschäft zurückzuführen: Die Spielerträge erfuhren im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung und die Kosten konnten weiter gesenkt werden. Diese erfreulichen Entwicklungen dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Rahmenbedingungen für die Lotteriegesellschaft der Kantone zunehmend schwieriger werden.

Zunächst das Erfreuliche – der Geschäftsverlauf im Jahr 2011: Die Steigerung der Spielerträge im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem darauf zurückzuführen, dass beim Zahlenlotto Euro Millions seit Mai 2011 nicht nur am Freitag, sondern auch am Dienstag eine Ziehung stattfindet. Viele Spieler nutzten die Chance, zwei Mal pro Woche den Jackpot knacken zu können. Die Bäume wachsen allerdings nicht in den Himmel – das traditionelle Swiss Lotto und auch die Lose litten unter dem Erfolg der zweiten Euro Millions-Ziehung pro Woche. Erfreulich ist die Entwicklung unserer neuen Angebote im Internet. Sie bringen einerseits zusätzliche Erträge und kompensieren damit Rückgänge im Detailhandel. Auf der anderen Seite können wir berichten, dass unsere flankierenden Spielsuchtpräventions-Massnahmen ausgezeichnet funktionieren. Sie ermöglichen unseren Kunden ein eigenverantwortlich gesteuertes, kontrolliertes Spielen.

Wir beobachten indessen, dass der Geldspielmarkt schneller wächst als Swisslos. Besorgniserregend sind nicht nur die vom Bund initiierten, erheblichen Angebotsausweitungen der Spielbanken (Erhöhung der Konzessionen, der Automatenzahlen und der Jackpots in den B-Casinos sowie baldige Präsenz der Spielbanken im Internet). Auch die Ausweitung des illegalen Glückspiels und anderer kommerzieller Geldspiele ist zu beachten. Das Wachstum des illegalen Glückspiels im Internet ist vielfach Gegenstand von Berichterstattungen oder Kommentaren. Weniger bekannt ist, dass die

neuen Kommunikationstechnologien auch dem sogenannten landbasierten illegalen Glücksspiel massiv Aufwind verschafft haben. Mit modernster Hard- und Software ausgerüstete, straff organisierte Vertriebsorganisationen haben Clubs, Bars, Restaurants etc. mit einem dichten Netz von illegalen Sportwetten- und anderen Glücksspielangeboten überzogen. Zum Wachstum des Geldspielmarkts trägt schliesslich auch die Flut von Gewinnspielen bei, die von Massenmedien und jüngst auch vom Detailhandel angeboten werden.

Diese Entwicklungen sind zu berücksichtigen bei der Erarbeitung der neuen Geldspielgesetzgebung. Die Gesetzgebungsarbeiten wurden bereits vor geraumer Zeit in Angriff genommen, da sich der Bundesrat und die Kantone sowie im Herbst 2011 auch das eidgenössische Parlament einhellig für den direkten Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls» ausgesprochen haben. Es kann nicht angehen, dass die Lotteriegesellschaften der Kantone mit einschränkenden Auflagen daran gehindert werden, sich im dynamischen Geldspielmarkt weiterzuentwickeln, wenn der Bund und die Aufsichtsbehörden gleichzeitig immer wieder die angeblich begrenzten Möglichkeiten zur Bekämpfung des illegalen Angebots ins Feld führen. Die beste Methode zur Bekämpfung des illegalen, sozial-schädlichen Geldspiels besteht in der Förderung eines attraktiven Angebots der kontrolliert und sozialverträglich agierenden Lotteriegesellschaften der Kantone.

Wir danken allen, die sich im letzten Jahr und in Zukunft für das bewährte System des gemeinnützigen Glücksspiels mit weiterhin erfolgreichen Lotteriegesellschaften eingesetzt haben und einsetzen werden. Dazu gehören auch der Bundesrat und das eidgenössische Parlament. Sie haben sich nicht nur für den direkten Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls», sondern auch dafür ausgesprochen, dass Gewinne aus Lotterien und Wetten neu bis tausend Franken (verrechnungs-)steuerbefreit sein werden. Diese Anpassung freut nicht nur unsere Spieler; sie führt vor allem auch zu grossen administrativen Erleichterungen für alle Beteiligten. Ein grosses Dankeschön gebührt auch den Mitarbeitenden von Swisslos, die massgeblich für das ausgezeichnete Ergebnis im Geschäftsjahr 2011 verantwortlich sind. Ein letztes Merci gebührt Georg Kennel; nach Rolf Ritschard verlieren wir mit ihm einen zweiten Gründungsvater der neuen, im Jahr 2003 fusionierten Swisslos. Er ist im Februar 2012 nach kurzer, schwerer Krankheit für uns unerwartet verstorben.

Herzliche Grüsse



Kurt Wernli  
Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Roger Fasnacht  
Direktor



## GESCHÄFTSVERLAUF

### GESAMTERGEBNIS: MEHR ERTRAG UND WENIGER KOSTEN

Nachdem zwischen 2006 und 2010 rückläufige Bruttospielerträge zu verzeichnen waren, konnte dieser Trend gestoppt werden (vgl. Abbildung 1). Im Geschäftsjahr 2011 wurden Bruttospielerträge in der Höhe von insgesamt 534 Millionen Franken erwirtschaftet.

Das kontinuierlich weiterverfolgte Kostenmanagement stellt den zweiten Baustein dar für den resultierenden Rekordgewinn von 354 Millionen Franken, der an die Kantone und den nationalen Sport ausbezahlt werden kann (vgl. Abbildung 2). Die Ertragssteigerung und vor allem auch die erheblichen Kosteneinsparungen ermöglichten es, die fehlenden Finanzerträge und die immer kleiner werdende Summe der nicht abgeholten Gewinne zu kompensieren. Der zunehmende Absatzanteil via Internet und Mobile führt zu einer Verringerung der nicht abgeholten Gewinne, da die Kunden auf diesen Absatzkanälen ihre Gewinne automatisch ausbezahlt erhalten.

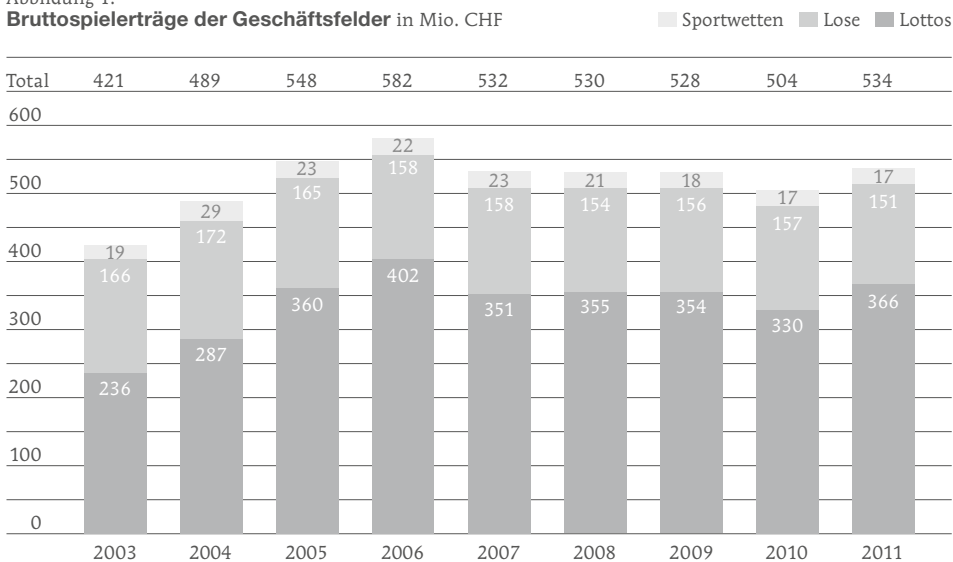
### LOTTOS: EURO MILLIONS-ZIEHUNG NEU AUCH AM DIENSTAG

Euro Millions war ein Opfer seines Erfolgs. Die Zahl der Spielenden war so hoch, dass der Jackpot zu häufig geknackt wurde. Das Produkt musste überarbeitet werden, damit es seine in den Jahren 2005 und 2006 gewonnene Positionierung im Markt wieder zurück-erlangen konnte. Im Mai 2011 wurde das neue, überarbeitete Euro Millions lanciert. Die bedeutendste Änderung besteht darin, dass nicht nur am Freitag, sondern auch am Dienstag eine Ziehung erfolgt. Die Überarbeitung führte zudem auch zu einer dynamischeren Jackpot-Entwicklung und damit insgesamt zu einem beträchtlichen Ertragszuwachs.

Während das auf dem Euro Millions-Spielschein angebotene Produkt Super-Star von dieser Entwicklung profitierte, erlitten Swiss Lotto und sein Zusatzspiel Joker wie erwartet Ertragseinbussen. Swiss Lotto behauptete sich indessen vor allem aufgrund der grossen Akzeptanz seines jackpotdynamisierenden Zusatzspiels Plus zufriedenstellend. Im Vergleich zum Vorjahr, in welchem in Relation zu den statistischen Erwartungswerten eine sehr schlechte Jackpot-Entwicklung zu beklagen war, profitierte Swisslos 2011 zudem bei den wichtigsten Lottos von positiven Jackpot-Serien.

Nachdem der Betrieb von Ecco im November 2010 eingestellt worden war, entwickelte Swisslos ein Nachfolgeprodukt. Es handelt sich dabei ebenfalls um eine Lotterie mit

Abbildung 1:  
Bruttospielerträge der Geschäftsfelder in Mio. CHF



5-Minuten-Ziehungsintervall, die in über 400 Bars, Pubs, Restaurants etc. angeboten wird und für viele Wirte eine willkommene Zusatzeinnahmequelle darstellt.

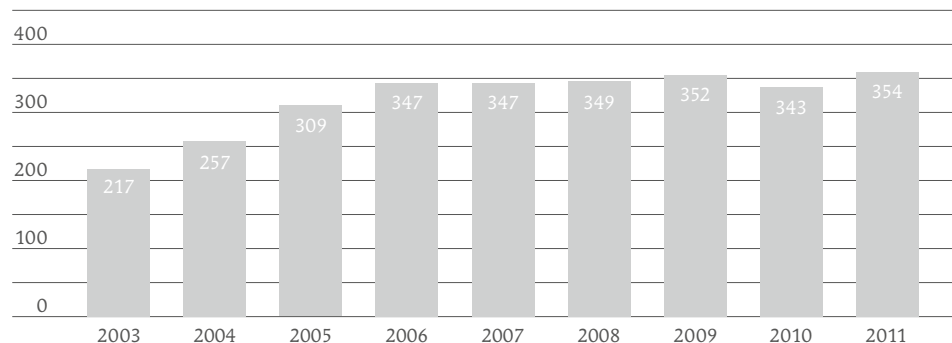
Die neuste Zahlenlotterie wurde im Frühling 2011 eingeführt und wird vornehmlich via Internet vertrieben. Es handelt sich um Bingo. Bingo ist ein in der Schweiz (vielfach auch als «Lotto im Säali») und international sehr verbreitetes LotteriefORMAT, bei welchem die Spieler Karten mit eingedruckten Zahlen kaufen. Gewinner sind diejenigen Spieler, deren gezogene Zahlen als erste ein bestimmtes Muster auf der Karte ergeben. Die Spieler haben die Möglichkeit, sich via Chat zu unterhalten, und setzen sich vor dem Spielbeginn Limiten, um zu verhindern, dass ihr Spieleifer sie zu ungewollt hohen Einsätzen verleitet (im Teil «Blick in die Zukunft» auf Seite 28 werden diese und weitere flankierende Sozialschutzmassnahmen diskutiert). Das Geschäftsfeld Lottos erzielte 2011 insgesamt einen Bruttospielertrag von 366 Millionen Franken, was im Vergleich zum Vorjahr einer Erhöhung von 11,0 Prozent entspricht.

#### **LOSE: TRADITIONELLE LOSE UNTER DRUCK, VIRTUELLE LOSE WEITERHIN ERFOLGREICH**

Das Geschäftsfeld Lose, welches seit sieben Jahren stagniert, verzeichnete auch 2011 ein schwieriges Geschäftsjahr. Die Ertragszuwächse bei Euro Millions führten bei etlichen Spielern zum einen oder anderen Verzicht auf einen Loskauf. Swisslos ist bestrebt, den negativen Trend der letzten Jahre vor allem auch durch Verbesserungen bei der Distribution zu brechen. Das Geschäftsfeld weist mit Benissimo, Millionelos oder Win for Life starke Markenprodukte mit nach wie vor grossem Potenzial auf.

Die via Internet angebotenen virtuellen Lose sind weiterhin ein Erfolg. Die Zuwachsraten haben sich indessen klar verringert. Dies ist vor allem auch darauf zurückzuführen, dass sich das neue Bingo-Angebot und die virtuellen Lose teilweise konkurrieren. Diese beiden Produktgruppen stellen aber wichtige Ausbauschritte der Swisslos Internet-Spielplattform dar. Marktstudien und das riesige illegale Angebot im Internet zeigen klar auf, dass Glücksspiel-Websites vor allem auch unterhaltend sein müssen. Der von den Kunden nachgefragte Nutzen beschränkt sich nicht auf die Möglichkeit, Gewinne zu erzielen – der Kunde von heute will beim Glücksspiel auch unterhalten werden.

Abbildung 2:  
**Zu verteiler Reingewinn** in Mio. CHF



Das Geschäftsfeld Lose erzielte 2011 insgesamt einen Bruttospielertrag von 151 Millionen Franken; dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Reduktion von 4,1 Prozent.

### SPORTWETTEN: BALDIGER START DES RELAUNCH

Die Entwicklungsmöglichkeiten von Swisslos im Sportwettensektor sind aufgrund der regulatorischen Rahmenbedingungen nach wie vor blockiert. Viele Sportfans in der Schweiz haben dem Sportwettenangebot von Swisslos den Rücken zugekehrt und spielen illegale Sportwetten mit höherer Gewinnausschüttung und ohne Verrechnungssteuerabzug bei Gewinnen – via Internet oder via «Hinterzimmer», Bars, Pubs etc. Swisslos hat nach wie vor wenig Verständnis dafür, dass das grosse illegale Angebot offenbar ebenfalls zu den aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen gehört.

Der Sportwettensektor illustriert die Konsequenzen, welche resultieren, wenn den legalen, kontrolliert und sozialverträglich agierenden Anbietern ein attraktives Glücksspielangebot verwehrt wird: Die Nachfrage wandert ab zum illegalen Angebot, das durch die Gesetze und die Aufsichtsbehörden nur marginal bei seinem Marktauftritt behindert wird. Damit werden die mit der Geldspielgesetzgebung verfolgten Ziele nicht erreicht: Die Nachfrage wird nicht mit sozialverträglichen Angeboten gedeckt und die Gewinne werden nicht für gute Zwecke abgeschöpft. Vor diesem Hintergrund sollten nicht nur die Kantone, sondern auch die Bundesbehörden daran interessiert sein, möglichst rasch eine Geldspielgesetzgebung in Kraft zu setzen, die den Lotteriegesellschaften ein konkurrenzfähiges Sportwettenangebot ermöglicht. Swisslos ist für den Relaunch seiner Sportwetten bereit.

Das Geschäftsfeld Sportwetten erzielte 2011 insgesamt einen Bruttospielertrag von 16,7 Millionen Franken, was im Vergleich zum Vorjahr einer Reduktion von 4,6 Prozent entspricht. ❀

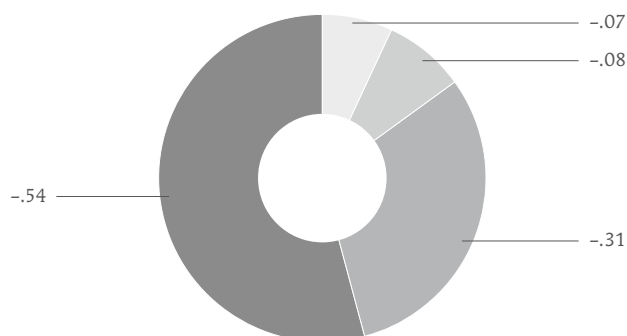
Abbildung 3:  
**Verteilung eines gespielten Frankens**

Gewinne an Spieler -.54

Reingewinn (für gemeinnützige Zwecke und Sport) -.31

Provisionen (Detailhandel) -.08

Betriebsaufwand -.07



## DIE PRODUKTE VON SWISSLOS



### LOTTOS

#### Swiss Lotto

Der Lotto-Klassiker. Seit 40 Jahren das beliebteste Lotteriespiel. Auch dank den attraktiven Zusatzspielen Plus, Replay und Joker.



#### Euro Millions

Jeden Dienstag und Freitag mit Teilnehmern aus anderen europäischen Ländern um Riesenjackpots spielen.



#### Subito

Lotto im Fünf-Minuten-Takt. Ein neues Spiel, das fast ausschliesslich in ausgewählten Gastronomiebetrieben angeboten wird.

#### Bingo

Das beliebte Gesellschaftsspiel täglich im Internet – mit Livepräsentationen der Ziehungen. Spielen, mit anderen Spielern chatten und sofort gewinnen.

### SPORTWETTEN

#### Sporttip

Sei es im Fussball, im Skizirkus, im Tennis oder bei der nächsten harten Eishockey-Playoffrunde. Mit Sporttip jeden Tag auf spannende Sportereignisse wetten.

#### Totogoal

1, X, 2 auf Fussballspiele tippen und den grossen Jackpot knacken – Woche für Woche mit Totogoal.



### LOSE

#### Lose

Rubbeln, reissen, raten. Die Lose von Swisslos sorgen für Spannung und Spass.

#### Lose online

Per Mausklick zum Sofortgewinn – mit Lose online auf [www.swisslos.ch](http://www.swisslos.ch) spannende Unterhaltung im Internet möglich.



## VERKAUFSSTELLEN

«Soll's noch ein bisschen Glück sein?», tönt es landauf, landab. An 6 000 Swisslos-Verkaufsstellen in der Deutschschweiz, im Tessin und in Liechtenstein werden die beliebten Losprodukte, Lottos und Sportwetten angeboten. Zusammen mit ihren Absatzpartnern – ob Kiosk oder Post- und Tankstelle, ob Restaurant oder Fachgeschäft – sorgt Swisslos für ein flächendeckendes Angebot in der Stadt und in ländlichen Gebieten. Das bisschen Glück, das findet sich nur ein paar Schritte um die Ecke. ❀



Klein, aber fein: persönlicher Kontakt inklusive. Der Kioskbesitzer fiebert mit seinen Kunden mit.



Einkaufen, Reise buchen oder Zahlungen erledigen. Gleichzeitig auf die Lieblingsmannschaft setzen und einen Tipp abgeben.



22 Uhr? Kein Problem. Am Tankstellen-Shop Tag und Nacht das Glück herausfordern.



Der Klassiker an Hochfrequenzlagen:  
Unser Partner bietet Swisslos-Produkte  
einem Massenpublikum an.

## DIE BEGÜNSTIGTEN

### **354 MILLIONEN FRANKEN FÜR GEMEINNÜTZIGE ZWECKE**

Was wäre die Schweiz ohne ihre Lotteriegesellschaften? Fakt ist, dass allein Swisslos mit dem Verkauf von Lottos, Losen und Sportwetten in den letzten fünf Jahren jährlich über 350 Millionen Franken für einen guten Zweck generiert hat. 7,6 Prozent dieser Mittel oder knapp 27 Millionen Franken stellt Swisslos 2011 der Sport-Toto-Gesellschaft zur Verfügung, die damit den nationalen Sport unterstützt, nämlich: Swiss Olympic, die Schweizer Sporthilfe, den Schweizer Fussball und das Schweizer Eishockey. Die kantonalen Fonds verteilen die übrigen 92,4 Prozent oder gut 327 Millionen Franken an gemeinnützige Projekte und Institutionen in den Bereichen Kultur, Breitensport und Sportinfrastruktur, Umwelt, Soziales sowie Entwicklungshilfe.

Rund 30 Prozent des jährlich generierten Reingewinns, oder zirka 106 Millionen Franken, kommen also dem Schweizer Sport zugute. Und 33 Prozent, oder 117 Millionen Franken, fliessen in die Kultur. Swisslos ist die bedeutendste Schweizer Sport- und Kulturförderin. Die restlichen 37 Prozent fliessen in die Bereiche Soziales, Umwelt, Jugend und Erziehung sowie Entwicklungshilfe.

Swisslos publiziert alle Begünstigten (Benefiziar) auf [www.swisslos.ch](http://www.swisslos.ch). Sehen Sie zudem die Porträts von je einem Benefiziar aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem auf den folgenden Seiten. ✳

**MITTELFLÜSSE 2011**

**Gewinn Swisslos  
354 Mio. CHF**

327 Mio. CHF

27 Mio. CHF

**Fonds der Kantone**

**Sport-Toto-Gesellschaft**

**Kultur**

**Sport**

**Umwelt**

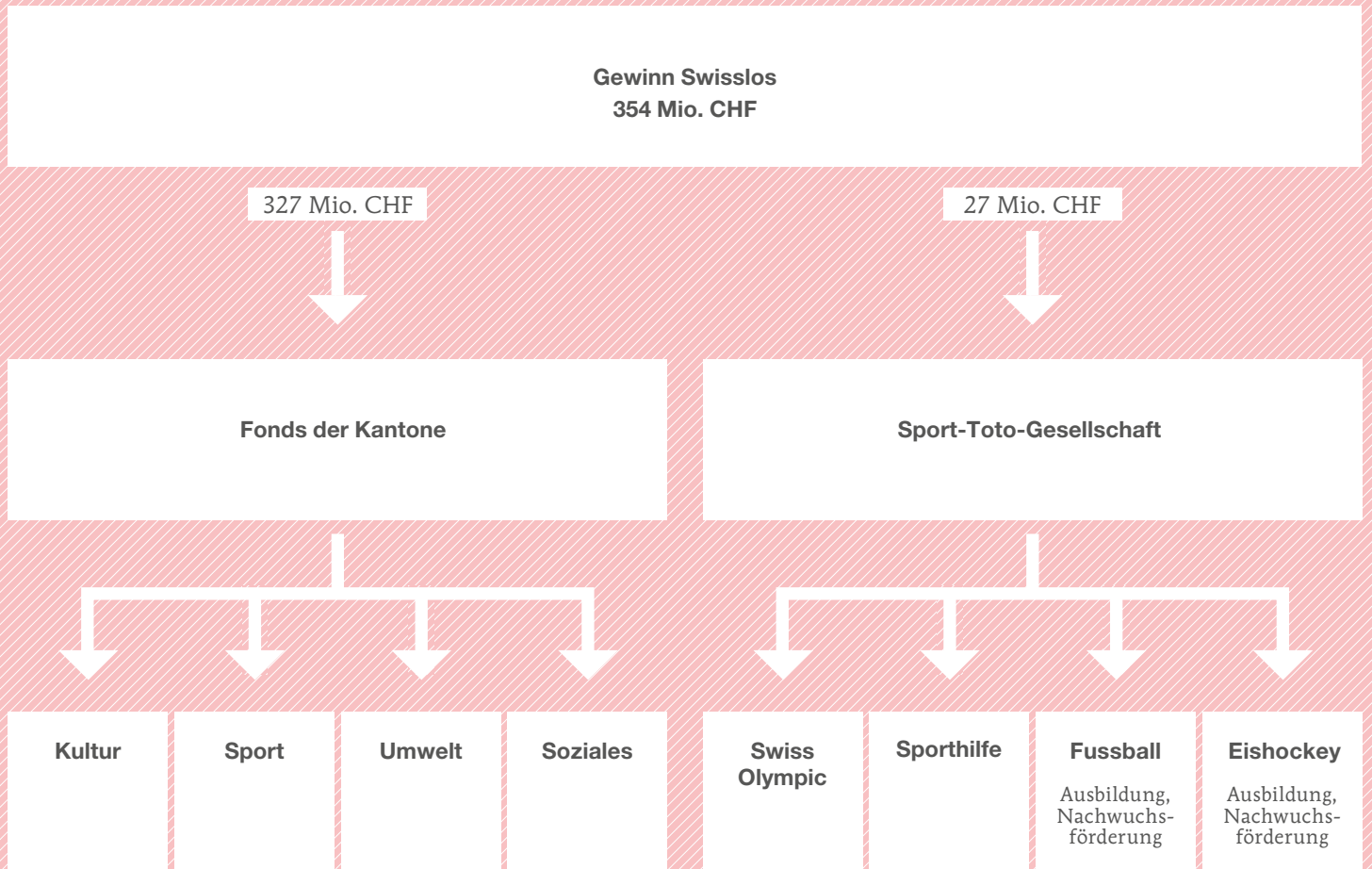
**Soziales**

**Swiss  
Olympic**

**Sporthilfe**

**Fussball**  
Ausbildung,  
Nachwuchs-  
förderung

**Eishockey**  
Ausbildung,  
Nachwuchs-  
förderung





## SWISSLOS TUT GUTES FÜR DIE KULTUR



### THEATER ALS FLUGSIMULATOR FÜR DAS LEBEN

Die Aufregung ist riesig, die Vorfreude ebenfalls. Die Spannung vor dem grossen Auftritt sieht man nicht nur den Kinderaugen an. Es sind Eltern und Grosseltern im Zuschauersaal, die voller Stolz mit ihren Sprösslingen mitfiebern. Unzählige Stunden von lustigen, aber auch anspruchsvollen Proben haben die Jugendlichen vom Kinder- und Jugendtheater Zug hinter sich. Bis eine Szene sitzt, wird sie gefühlte hundertmal wiederholt. Und das gilt lange nicht nur für den Text. Auch Mimik, Gestik und Ausdruck müssen stimmen. Die Kinder des Jugendtheaters Zug lernen gleichzeitig mit ihren Rollen für die Bühne auch Situationen des realen Lebens kennen. Die Kostüme sind Fassaden,

mit den gespielten Gefühlen haben sie sich auseinandergesetzt. Dank professioneller Unterstützung von Leiterinnen und Leitern mit grosser Theatererfahrung lernen sie, sich auszudrücken, aus sich herauszukommen, sich selber neu zu entdecken. So ist es experimentell nachgewiesen, dass Theaterspielen die sozialen Fähigkeiten fördert; es hilft, ein Gespür für sich, aber auch für die anderen zu entwickeln. Wenn die Kinder den tosenden Applaus entgegennehmen, sind Erfolgserlebnisse und Lektionen fürs Leben abgespeichert worden. Swisslos und der Kanton Zug helfen mit, dass weiterhin mit viel Freude und bewegenden Momenten Theater gespielt werden kann. ❀

Projekt

**KINDER- UND JUGENDTHEATER ZUG**



Kanton  
Zug

Notiz  
Flugsimulator für das Leben  
Kultur als Lebensschule



## SWISSLOS TUT GUTES FÜR DEN SPORT



### DIE HALLE DER DOPPELSALTOS UND PURZELBÄUME

Das RLZO bringt Bewegung in die Ostschweiz und hat Grosses vor. Das RLZO steht für Regionales Leistungszentrum Ostschweiz und hat in Wil mit einer imposanten Halle Platz für zukünftige Stars der Kunstturnszene sowie für Kinder- und Breitensport geschaffen. Wer einmal die grosse, hohe Halle betreten hat, kann nachvollziehen, dass hier Bewegung, Kraft und Leistung, kombiniert mit Freude und Wille, Grossartiges verspricht. Und so lautet das Motto: «Früh übt sich, wer später in die Fussstapfen bekannter Kunstturner und Turnerinnen treten will.» Kaum auf den Füessen geht's denn auch schon mit spielerischer Bewegungsförderung los. Im Beisein von Mutter und Vater flitzen regelmässig Kinder quer durch die neuste

Kunstturnhalle der Schweiz. Sehr schnell gewinnen die Kinder Selbstvertrauen und probieren mutig die vorhandenen Möglichkeiten aus: Klettern, Robben, Springen, Rollen, Hangeln und Balancieren stehen auf dem Programm. Die Grösseren wagen sich auch schon auf den Barren und werden unter fachmännischer Anleitung an die Turngeräte herangeführt. Die Leistungssportler/-innen, welche dem Schweizer Nachwuchskader angehören, profitieren wöchentlich während rund 25 Stunden von den optimalen Bedingungen. Das RLZO steht ein für Erfolg, Innovation und Nachhaltigkeit und kann auch dank den Swisslos-Geldern vom Kanton St. Gallen Talente fördern und begleiten. ❀

Projekt  
**NEUBAU LEISTUNGSZENTRUM  
OSTSCHWEIZ**  
✿

Kanton  
St. Gallen

Notiz  
Die Halle der Doppelsaltos  
Regionales Leistungszentrum



## SWISSLOS TUT GUTES FÜR DIE UMWELT



### EIN TIERPARK IM EINKLANG MIT DER NATUR

Westlich der Stadt Aarau liegt ein seltenes Naturidyll: der Wildpark Roggenhausen. Er liegt im gleichnamigen Tal und umfasst zusammen mit allen Tiergehegen eine Fläche von rund 15 Hektaren. Der Wildpark wurde 1903 gegründet und Gross und Klein erfreut sich an diesem Naturerlebnis. Rund um das 100-Jahr-Jubiläum von 2003 erfuhr der Wildpark Roggenhausen eine zusätzliche Bereicherung: Zu den Hirsch- und Mufflongehegen wurden attraktive Besucherplattformen erstellt. Im Spycher erfolgte die Neuansiedlung des Haus- oder Steinmarders. Und mit der Neuanlage eines Naturlehrpfades ist ein

weiterer Akzent in Richtung Naturpark gesetzt worden – ein Hochstammobstgarten mit über 70 seltenen Obstsorten zeugt davon. Dank dem Swisslos-Fonds des Kantons Aargau konnte nun letztes Jahr den Minipigs ein neues Zuhause gebaut werden. Getrennt von den Wildschweinen und nach neuesten biologischen Erkenntnissen wird ihr Abfall in eine Naturkläranlage geschleust, in einen Naturweiler weitergeleitet und erst dann wieder dem Roggenhausenbach zugeführt. Ein ökologisch sinnvolles Projekt, das Zukunft haben wird. ❀

Projekt  
**WILDPARK ROGGENHAUSEN**  
✿

Kanton  
Aargau

Notiz  
Neues Zuhause für Minipigs  
Seltenes Naturidyll



## SWISSLOS TUT GUTES FÜR DIE MENSCHEN



### BEWEGUNGSPARKS – DAS NEUE BEWEGUNGSERLEBNIS

Freudensprünge für Therwiler und Therwilerinnen: Die Bevölkerung besitzt seit Neuestem ein «Fitnesscenter im Freien». Dass Bewegung in der Natur doppelten Spass macht, ist wahrhaftig keine neue Erkenntnis und schaut man über unsere Landesgrenze hinaus, sieht man, wie rege dort das neue Bewegungserlebnis genutzt wird. Und hier in Therwil ist das nicht anders. Fast zu jeder Tageszeit strömen Sporttreibende, und solche, die es noch werden möchten, in den Bewegungspark. Sogar dem Sportmuffel macht das gemeinsame Turnen und Strecken in der Gruppe oder alleine Spass. Den sieben vielseitig nutzbaren Geräten inklusive frischer Luft sei Dank. So werden

nicht nur die Beweglichkeit und die Koordination auf die Probe gestellt, auch der Austausch mit Gleichgesinnten bereichert die Trainings- und Pausenzeiten. Der Bewegungspark richtet sich an ein erwachsenes Zielpublikum, ohne dabei die Jugendlichen von diesem Bewegungserlebnis auszuschliessen. Im Gegenteil, gerade der Generationenmix aus Jung und Alt macht den Park zu einem spannenden Bewegungs- und Begegnungsort. Swisslos und der Kanton Basel-Landschaft helfen mit, dass auch in Zukunft der Zugang zu Bewegung in der Natur erleichtert wird. Freude und Freundschaften entstehen so und ganz nebenbei wird das Wohlbefinden gesteigert. ❀

Projekt  
**BEWEGUNGSPARK THERWIL**  
✿

Kanton  
Basel-Land

Notiz  
Generationenpark  
Bewegung in der Natur





## «SOLANGE WIR EMOTIONEN AUSLÖSEN, SIND WIR GUT»

Interview mit Marco Solari, Präsident des internationalen Filmfestivals Locarno



**Der Kanton Tessin unterstützt das Filmfestival Locarno jährlich mit einem bedeutenden Beitrag, der aus den Swisslos-Erträgen stammt. Ohne diese Unterstützung wäre ein wichtiger Bestandteil Schweizer Kultur Geschichte. Ein kurzes Gespräch mit dem Mann, der Diskussionen und Leidenschaften erwecken will.**

**Herr Solari, mit dem internationalen Filmfestival Locarno tragen Sie Schweizer Kultur in die Welt hinaus. Wie genau verstehen Sie Ihre Rolle als Präsident dieser wichtigen Institution?**

Präsidenten sind so gut wie ihre Fähigkeit, die Finanzierung der Institution, der Veranstaltung, der sie vorstehen, zu sichern. Alle anderen Qualitäten des Präsidenten sind sekundär. Das Filmfestival von Locarno ist zu 80 Prozent fremdfinanziert. Dies bedeutet, dass ich dafür besorgt sein muss, jährlich 9 Millionen Schweizer Franken garantieren zu können. Ohne Swisslos wäre dies schlicht unmöglich. Wer Geld gibt, will aber Sicherheiten, will wissen, wem er das Geld anvertraut, will wissen, wie es ausgegeben wird. Daher gehen wir in Locarno mit den Zuwendungen um, wie wenn es Geld aus unserem eigenen Portemonnaie wäre. Wir haben bis jetzt jede kantonale Kontrolle, jedes private und öffentliche Audit, brillant bestanden. Darauf bin ich besonders stolz.

**Mit Ihrem weltberühmten Filmfestival wollen Sie nicht primär Geld verdienen, sondern gute Filme zeigen. Da drängt sich die Frage auf: Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Film aus?**

Sie haben recht, wir dürfen nicht Geld verdienen, hingegen müssen wir selbstverständlich die Kosten decken. Wir sind eine kulturelle Veranstaltung. Unser Ziel ist maximale künstlerische Qualität bei bestmöglicher organisatorischer Effizienz. Was operative Leistungen sind, weiss ich wohl, künstlerische Qualität hingegen ist Ermessensfrage, ist subjektive Einschätzung.

In Locarno sind jeweils fast 1000 Journalisten, 3000 Filmspezialisten und 160000 Zuschauer. Jeder bildet sich seine Meinung. Ich habe mein Thermometer: Nämlich unsere Fähigkeit, Diskussionen auszulösen, Leidenschaften zu wecken, die Bereitschaft des Publikums, sich mit dem Inhalt der gezeigten Filme, mit ihren Schaffern und Interpreten auseinanderzusetzen. Solange wir Emotionen auslösen, sind wir gut. Sollte Locarno eines Tages hingegen gleichgültig lassen, so hätte es seine Legitimation, ein grosses Weltfestival zu sein, verloren.

**Swisslos verkauft Träume und manchmal können kleine, aber auch grössere davon erfüllt werden. Welche Träume haben Sie für die Zukunft des Filmfestivals? Und wovon hängt deren Verwirklichung ab?**

Ein glücklicher Werbespruch besagte, dass Locarno «das kleinste der grossen Festivals, das grösste der kleinen Filmfestivals» ist. Unser Ziel müsste eigentlich sein, uns unter den grössten zu positionieren. Locarno muss sich international auszeichnen. Das geht nur, wenn Locarno inhaltlich immer wieder überrascht. Dies setzt voraus, dass die künstlerische Direktion die bestmöglichen Filme, die begehrtesten Filmschaffer, die intelligentesten Stars nach Locarno bringt und dies wiederum heisst Einsatz, Einsatz und noch einmal Einsatz. Ohne Geld bleiben es Träume. Die Finanzierung, auch seitens Swisslos, bedeutet, sie erfüllen zu können. ✱



## VISIONEN EINES FILMFESTIVALDIREKTORS

Olivier Père, künstlerischer Direktor  
des internationalen Filmfestivals Locarno

Das Filmfestival Locarno hat sich seit seiner Gründung als anspruchsvolle kulturelle Veranstaltung etabliert. Immer wieder gewährt sie überraschende Einblicke in neue ästhetische Strömungen und wechselnde geografische Schauplätze. Aufstrebenden jungen Künstlern gegenüber zeigt sie sich offen. Ob Neorealismus, Nouvelle Vague, der neue Film der 60er- und 70er-Jahre oder die Entdeckung der asiatischen und iranischen Filmproduktion: Locarno hat die bedeutenden Entwicklungen vom Nachkriegskino bis in unsere Zeit stets erkannt und für diese eine oft wegbereitende Rolle gespielt.

Der Film ist unaufhörlich in Bewegung. Mehr denn je erweist es sich als ausserordentlich spannend, die siebente Kunst in all ihren Veränderungen, Forderungen und Entwicklungen zu verfolgen: vom Filmstreifen zur Digitaltechnik, vom Spielfilm zum Dokumentarfilm, von intimen Perspektiven zu mitreissenden Panoramen, von poetischen Schöpfungen bis hin zu politischen Aussagen.

Wir erleben zurzeit eine für den Autorenfilm äusserst stimulierende Zeit. Diese Feststellung mag paradox erscheinen, bedenkt man die Krise, welche der Film seit mehreren Jahren durchlebt: Auflösung der traditionellen Finanzierungsmechanismen, Misstrauen der filmproduzierenden Fernsehgesellschaften gegenüber innovativen Projekten, zunehmendes Desinteresse des grossen Publikums und Probleme bei Vertrieb und Vorführung von Autorenfilmen in zahlreichen Ländern.

Auch wenn eine gewisse Spielart des Autorenfilms – wie wir ihn in Europa seit den 60er-Jahren kennen – möglicherweise überholt erscheint, so sehen wir doch auf der filmischen Weltkarte einzelne, aber lebhaft Widerstandsnester aufflackern. Im Bewusstsein ihres Erbes setzen sie sich für neue Lösungen und Ideen ein, um der Flamme des Films als Gegen-



wartskunst zu neuer Leuchtkraft zu verhelfen. Seit sechs Jahren können wir das Auftreten von äusserst eigenständigen und talentierten Persönlichkeiten im Bereich von Produktion und Regie beobachten. Für sie gilt es, das Kino nicht nur in ästhetischer, sondern auch ökonomischer Hinsicht neu zu definieren, gegen erstarrende Strukturen anzugehen und dem Film die Freiheit, die Dynamik und die poetische und soziale Durchschlagskraft zurückzugeben.

Die Rolle des Festivals besteht darin, den Film zu begleiten, zu kommentieren und zu unterstützen, und ihn nicht bloss auszustellen. Bekannten Festivals ist es längst gelungen, sich als luxuriöse Schaufenster des Weltkinos zu etablieren. Diese Funktion genügt nicht mehr. Ein der Filmkunst verschriebenes Festival muss sich zum durchschlagkräftigen Akteur des Films entwickeln. Dies geschieht, indem es die Anerkennung von Filmschaffenden und das Auftreten neuer Länder in der Welt des Kinos unterstützt oder beschleunigt.

Das Filmfestival von Locarno war eines der ersten, das zu Recht den Anspruch erheben durfte, Freiräume für Neues anzubieten. Es hatte verstanden, dass Bilder und Töne, die heute noch experimentalen Charakter aufweisen, vielleicht eine Filmsprache von morgen ankünden und den Beginn einer kleinen oder grösseren ästhetischen Revolution darstellen.

Mit seinen menschlichen Dimensionen, die einer Verzettlung und Verflachung entgegenwirken, verfügt das Festival von Locarno über beste Voraussetzungen, den Film unter verschiedensten Aspekten zu zeigen. Mittels Retrospektiven und Würdigungen konfrontiert es die filmische Aktualität mit ihrer Geschichte. Locarno bietet somit nicht nur eine optimale Plattform für die Filme, sondern fördert auch den Dialog mit den Kunstschaffenden. ✿

## LERNENDE

Swisslos freut sich, einen Beitrag zur Ausbildung von Jugendlichen zu leisten. Zurzeit bilden wir Lernende als Informatiker/in Systemtechnik, Fachmann/-frau Betriebsunterhalt und Kaufmann/-frau aus. Damit befähigen wir unseren eigenen Nachwuchs und stellen dem Markt gut ausgebildete Berufskräfte zur Verfügung. Die im eigenen Unternehmen ausgebildeten Personen entwickeln eine hohe Identifikation mit Swisslos und packen ihre Aufgaben motiviert an. Swisslos profitiert im Gegenzug von der wesentlichen produktiven Arbeit, den aktuellen Impulsen und Informationen aus der Berufsfachschule und den branchenspezifischen Kursen. Die Lernenden von Swisslos sorgen für frischen Wind, ein gutes Klima und ausgeglichene Altersstrukturen. Wir sind ein fortschrittliches Ausbildungsunternehmen, das sich der gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst ist. ❀



**«DURCH DIE TEAMARBEIT BEI SWISSLOS KÖNNEN WIR WERTVOLLE ERFAHRUNGEN IN DEN VERSCHIEDENSTEN BEREICHEN SAMMELN.»**

Alessio Andriolo und Colin Bieri, Lernende Informatiker Systemtechnik

**«DANK DER AUSBILDUNG BEI SWISSLOS HABE ICH GELERNT, VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN.»**

Annina Mathys, Lernende Kauffrau



**«AM MEISTEN SPASS MACHT MIR DIE ABWECHSLUNG IN MEINEM BERUF. BEI SWISSLOS HABE ICH DIE IDEALEN VORAUSSETZUNGEN DAFÜR.»**

Joey Ridacker, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt



**«ICH SCHÄTZE DIE ARBEIT MIT ANDEREN MITARBEITERN, DIE MICH NICHT NUR ALS LERNENDEN, SONDERN ALS VOLLWERTIGES MITGLIED BETRACHTEN.»**

Flurin Hauser, Lernender Informatiker Systemtechnik

## BLICK IN DIE ZUKUNFT

### NEUER VERFASSUNGSARTIKEL ALS GRUNDLAGE

Im März 2012 wurde der Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls» vom Volk angenommen. Der neue Verfassungsartikel wurde von den Kantonen mitentwickelt und unterstützt. Er schafft eine klare Abgrenzung der Kompetenzen zwischen Bund und Kantonen im Geldspielbereich und stellt eine gute Grundlage für die laufenden Gesetzgebungsarbeiten dar. Die Zuständigkeit der Kantone für die Bewilligung und die Beaufsichtigung der Lotterien, Wetten und Geschicklichkeitsspiele wird neu in der Verfassung festgeschrieben, wobei ein neuer Lotteriebegriff die Abgrenzung zu den Spielbanken vereinfacht. Die Erträge aus den Lotterien und Wetten müssen wie bisher für gemeinnützige Zwecke verwendet werden. Swisslos geht davon aus, dass Sinn und Geist der von Bund und Kantonen geleisteten Arbeiten zur Gestaltung des Gegenentwurfs von allen Beteiligten respektiert und weitergeführt werden. Die neu zu schaffende Gesetzgebung muss sich daran orientieren. Sie wird zu einer Gleichstellung der sich in der Umsetzungsverantwortung der Kantone befindenden Geldspiele neben den vom Bund verantworteten Spielbankenbereich führen.

### ERHÖHTE BEDEUTUNG DER SPIELSUCHTPRÄVENTION

Mit neuen Angeboten wie Subito, den virtuellen Losen und Bingo bietet Swisslos vermehrt auch Spiele an, die dem Kunden nicht nur die Chance auf Gewinne geben, sondern auch Unterhaltungscharakter aufweisen. Spieler, die mit Nintendo und Playstation aufgewachsen sind, befinden sich heute im Alterssegment der Überdreissigjährigen. Das Ausfüllen eines Lottospielscheins am Kiosk mit einem Schreibstift gehört wie das Warten auf die Lottozahlenziehung am Samstagabend immer weniger zum Zeitgeist.

Die neuen Produkte mit Unterhaltungscharakter weisen tendenziell erhöhte soziale Schadenpotenziale auf. Ein kleiner Teil der Spielenden hat Probleme damit, das eigene Spielverhalten zu kontrollieren. Es ist die Aufgabe von Swisslos, diese Kunden zu schützen. Als der Gemeinnützigkeit verpflichtetes Unternehmen geht es nicht an, dass Mittel auf Kosten der Gesellschaft erwirtschaftet werden. Spielsuchtprävention hat entsprechend mit der jüngsten Entwicklung des Sortiments bei Swisslos an Bedeutung gewonnen. Begünstigt werden die entsprechenden Bemühungen dadurch, dass die Möglichkeiten zur Installation flankierender Präventionsmassnahmen in den neuen Absatzkanälen besser sind als im Detailhandel. Beim Remote-Absatz via Internet und Mobile lässt sich das Spielverhalten des einzelnen Kunden genau erfassen. Beim 5-Minuten-Lotto Subito kommt dem Wirt und dem Gastroservicepersonal eine wichtige Rolle zu – eine Rolle, deren Einhaltung mit sogenannten Mysteryshoppings geprüft wird.

### EFFEKTIVE VERSUS IDEOLOGISCH GEFÄRBTE PRÄVENTION

Rezepte aus dem Tabak-, dem Alkohol- oder dem Drogenpräventionsbereich lassen sich nur teilweise auf den Glücksspielbereich übertragen. Jeder Bereich hat Spezifitäten, die bei der Konzeption der Suchtprävention zu beachten sind. Zentrale Besonderheiten stellen die grosse Verbreitung des illegalen Glücksspiels und die fehlende grenzüberschreitende Zusammenarbeit dar. In der Öffentlichkeit ist vornehmlich das illegale

Internet-Glücksspielangebot hin und wieder ein Thema. Das dichte Netz der organisierten, mit moderner Informations- und Telekommunikationstechnologie operierenden illegalen landbasierten Glücksspielanbieter in Bars, Clubs, Pubs und Hinterzimmern ist ebenso wenig ein Thema wie die Batterien von Glücksspielautomaten wenige Meter hinter der deutschen, der österreichischen und neu auch der italienischen Grenze.

Es macht mithin nur begrenzt Sinn, in der Schweiz Spielbankensperren auszusprechen, wenn dem Spieler mit Problemen in grenznahen Casinos oder Spielhallen, im Internet oder auch in Bars Alternativangebote unterbreitet werden. Diese Angebote sind zudem sehr attraktiv; Gratisspielguthaben über mehrere Hundert Franken sind nicht selten. Es ist weiter beispielsweise auch keine perfekte Lösung, Alterslimiten vorzusehen, wenn Jugendliche scharenweise im Internet unkontrolliert zocken. Komplet falsch ist indessen sicherlich der Ansatz, den legalen Anbietern aus ideologischen Gründen Auflagen zu machen, welche dazu führen, dass ihre Spiele im Vergleich zum illegalen Angebot unattraktiv sind.

Eine effektive Prävention kann nur dann erfolgen, wenn die legalen Anbieter attraktive Spiele anbieten, um so die Nachfrage auf sich zu lenken. Effektive Prävention besteht dann darin, dass flankierend Massnahmen realisiert werden, welche beim Konsum der attraktiven und damit gegenüber der illegalen Konkurrenz wettbewerbsfähigen Spiele greifen. Wer bei Swisslos virtuelle Lose spielen will, muss sich beispielsweise registrieren (mit Altersnachweis >18 Jahre) und Einsatzlimiten setzen (wobei Oberlimiten nicht überschritten werden dürfen). Sie oder er verfügt immer über eine Sperrmöglichkeit sowie ein Informations- und Aufklärungsangebot. Mit der Aufsichtsbehörde werden zudem periodisch Monitorings realisiert, um das Spielverhalten zu überprüfen und beispielsweise im Bedarfsfall auch Parameter wie die Spielgeschwindigkeit oder die Möglichkeiten des Geldeinsatzes zu justieren.

### **SPIELSUCHTPRÄVENTION ALS PROZESS UND ERFOLGSFAKTOR**

Spielsuchtprävention ist eine Aufgabe, die nicht mit einer Liste von Begrenzungen erfüllt werden kann. Neue Entwicklungen in Technik und Gesellschaft führen zu Angeboten und Konsumverhalten, die sich kaum antizipieren lassen. Spielsuchtprävention ist entsprechend als Prozess zu gestalten, bei dem Aufsichtsbehörden, Präventionsexperten und legale Anbieter zusammenarbeiten, um die sich stetig wandelnden Anforderungen zu bewältigen.

Swisslos ist gewillt, bei diesem Prozess aktiv mitzuarbeiten. Sie versteht sich als Akteur und nicht lediglich als Subjekt bei der Spielsuchtprävention. Die ersten Erfahrungen mit den virtuellen Losen und Bingo zeigen, dass die Strategie der Unterstützung eines eigenverantwortlichen Spielens zu sehr guten Ergebnissen führt. Die Gestaltung eines attraktiven, gleichzeitig aber auch sozialverantwortlichen Spielangebots stellt für Swisslos einen zentralen Erfolgsfaktor dar, an dessen Sicherstellung kontinuierlich gearbeitet wird. Interessierte Lesende finden auf [www.swisslos.ch](http://www.swisslos.ch) weiterführende Informationen zum Thema. ❀

## FINANZTEIL

**BILANZ**

<i>in CHF</i>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	249 239 972	170 034 320
Fest- / Callgeldanlagen	128 000 000	221 563 842
Forderungen Verkaufsstellen	72 734 014	62 772 362
- Delkredere	-3 774 574	-3 698 449
Übrige Forderungen	21 534 770	17 621 284
Sachpreise und Vorräte	911 035	945 421
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 911 555	1 949 210
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>471 556 772</b>	<b>471 187 990</b>
Finanzanlagen	140 769 583	137 700 631
- Bewertungsreserve	0	-5 900 000
EDV-Anlagen	3 083 500	4 006 400
Übrige Sachanlagen	3 183 200	870 200
Immobilien	25 926 000	26 062 500
- Wertberichtigung Immobilien	-6 862 104	-5 815 196
Immaterielle Anlagen	4 614 300	3 656 900
<b>Anlagevermögen</b>	<b>170 714 479</b>	<b>160 581 435</b>
<b>Aktiven</b>	<b>642 271 251</b>	<b>631 769 425</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen	5 565 978	6 560 657
Übrige Kreditoren	10 625 616	17 477 967
Vorauszahlungen von Kunden	15 431 112	13 774 111
Treffer- und Gewinnauszahlungen	83 049 677	80 301 340
Passive Rechnungsabgrenzung	10 367 556	14 396 396
Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	54 947 961	49 785 609
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>179 987 900</b>	<b>182 296 080</b>
Rückstellung Produkte	2 598 560	1 946 138
Rückstellung Geschäftsrisiko	67 500 000	66 715 545
Rückstellung Projekte	22 439 010	22 301 333
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>92 537 570</b>	<b>90 963 016</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>272 525 470</b>	<b>273 259 096</b>
Reservefonds	500 000	500 000
Sonderreserve SEVA	11 489 063	11 489 063
Gewinnvortrag	3	0
Unternehmensgewinn	357 756 715	346 521 266
<b>Eigenkapital</b>	<b>369 745 781</b>	<b>358 510 329</b>
<b>Passiven</b>	<b>642 271 251</b>	<b>631 769 425</b>



## ERFOLGSRECHNUNG

in CHF		
	2011	2010
<b>Bruttospielertrag</b>	<b>533 531 356</b>	<b>504 428 104</b>
Provisionen	97 407 434	94 229 361
Einzahlgebühren	1 550 843	1 414 001
<b>Nettospielertrag</b>	<b>434 573 079</b>	<b>408 784 742</b>
Produktions- und Materialaufwand	12 511 123	14 143 299
Erlösminderungen	1 696 192	2 623 729
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>420 365 764</b>	<b>392 017 714</b>

### Betriebsaufwand

Personalaufwand	23 449 436	23 028 378
Arbeitsleistungen Dritter	80 684	165 954
Raumaufwand	2 402 193	2 393 813
Unterhalt mobile Sachanlagen	248 382	284 104
Fahrzeugaufwand	670 787	678 192
Versicherung, Gebühren	90 588	126 732
Verkaufsstellenaufwand	3 538 138	3 563 495
Verwaltungsaufwand	1 369 141	1 473 734
Informatikaufwand	9 266 341	10 366 127
Werbung	11 517 607	9 363 359
Direct Marketing, Promotionen	7 422 125	9 865 339
Sponsoring, Medienkooperation	9 471 068	10 677 009
Geschäftsbericht, Vademecum	98 688	46 880
Aufsicht / Spielsuchtprävention	1 331 062	1 729 489
Sponsoring Kultursendungen SF	2 160 000	2 152 000
Produktion, Ausstrahlung Imagesendung	1 024 185	1 020 392
Öffentlichkeitsarbeit	633 531	549 899
Leistungsauftrag Sport-Toto-Gesellschaft	523 385	521 446
Übriger Betriebsaufwand	344 107	318 239
Abschreibungen	6 579 400	8 680 960
Aufwandsminderungen	-91 210	-237 906
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>82 129 638</b>	<b>86 767 635</b>
<b>Betriebsgewinn 1</b>	<b>338 236 126</b>	<b>305 250 079</b>

<i>in CHF</i>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Betriebsertrag</b>		
Verfallene Gewinne	13 620 161	17 936 908
Finanzerfolg Umlaufvermögen	1 114 867	-1 340 276
Finanzerfolg Anlagevermögen	-1 190 981	476 744
Übriger Dienstleistungsertrag	429 904	1 483 682
Liegenschaftserfolg	941 908	825 271
Übrige Nebenerträge	235 532	159 471
<b>Betriebsertrag</b>	<b>15 151 391</b>	<b>19 541 800</b>
<b>Betriebsgewinn 2</b>	<b>353 387 517</b>	<b>324 791 879</b>
<b>Neutraler Aufwand / Ertrag</b>		
Bildung / Auflösung Rückstellungen	4 980 013	21 011 791
Ausserordentlicher Erfolg	-679 126	649 398
Liegenschaftserfolg betriebsfremde Liegenschaften	68 311	68 198
<b>Neutraler Aufwand / Ertrag</b>	<b>4 369 198</b>	<b>21 729 387</b>
<b>Unternehmensgewinn</b>	<b>357 756 715</b>	<b>346 521 266</b>

## GEWINNVERTEILUNG

in CHF		
	2011	2010
<b>Unternehmensgewinn</b>	<b>357 756 715</b>	<b>346 521 266</b>
- Kleinlotterien	1 177 741	1 208 285
- Spielsuchtabgabe	2 713 246	2 584 963
<b>Unternehmensgewinn nach Abgaben &amp; Kleinlotterien</b>	<b>353 865 728</b>	<b>342 728 018</b>
Gewinnvortrag	3	0
<b>Zu verteiler Gewinn</b>	<b>353 865 731</b>	<b>342 728 018</b>
Auszahlung an die Sport-Toto-Gesellschaft	26 747 731	25 892 330
Auszahlung an die Kantone	326 654 035	316 446 140
Auszahlung PMU an den Kanton Bern	463 960	389 545
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>5</b>	<b>3</b>

Auszahlung an die Kantone		
Aargau	33 842 442	32 313 735
Appenzell Ausserrhoden	2 597 913	2 541 328
Appenzell Innerrhoden	817 984	803 948
Basel-Landschaft	14 517 577	14 089 691
Basel-Stadt	10 781 691	10 628 759
Bern	53 324 290	52 071 561
Glarus	2 176 876	2 116 870
Graubünden	11 050 453	10 668 519
Luzern	20 141 019	19 499 313
Nidwalden	2 299 826	2 201 998
Obwalden	1 919 676	1 834 882
Schaffhausen	4 128 005	4 000 036
Schwyz	8 452 643	7 861 693
Solothurn	14 403 387	14 007 146
St. Gallen	25 157 431	24 513 881
Tessin	20 513 052	20 718 892
Thurgau	12 904 971	12 427 208
Uri	1 930 486	1 877 806
Zug	6 533 228	6 461 051
Zürich	77 739 944	74 366 812
Liechtenstein	1 885 101	1 830 556
<b>Total</b>	<b>327 117 995</b>	<b>316 835 685</b>

\*Die Spielsuchtabgabe beträgt 0,5 Prozent des Bruttospielertrags. Aus administrativ-technischen Gründen wird sie auf der Basis des fakturierten Umsatzes berechnet, sodass Umsatzabgrenzungen (zum Beispiel für Dauerspielscheine) nicht berücksichtigt sind.

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

<i>in CHF</i>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	<b>70 000</b>	<b>70 000</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>		
Fahrzeugflotte	953 195	517 686
<b>Brandversicherungswert der Sachanlagen</b>	<b>23 070 000</b>	<b>22 890 000</b>
<b>Brandversicherungswert der Immobilien</b>	<b>35 199 000</b>	<b>32 309 000</b>
<b>Nettoauflösung stiller Reserven</b>	<b>0</b>	<b>8 500 000</b>

### ERLÄUTERUNG ZUR GEWINNVERWENDUNG

Der Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes aus dem Losgeschäft basiert auf den vom Bundesamt für Statistik veröffentlichten kantonalen Bevölkerungszahlen der Statistik «Ständige Wohnbevölkerung 2010» per 31.12.2010 (STATPOP / bisher ESPOP). Dieses Vorgehen entspricht den Statuten von Swisslos, jedoch nicht den Bestimmungen der «Interkantonalen Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Lotterien», welche in Artikel 5 die Verteilung aufgrund der letzten eidgenössischen Volkszählung vorsieht.

Wir erachten dieses Vorgehen als sinnvoll, weil dadurch die Verteilung auf aktuelleren Daten zur Wohnbevölkerung basiert, als dies bei der Verwendung der letzten Volkszählungszahlen aus dem Jahr 2000 der Fall wäre.

### BEWERTUNGSRESERVE FINANZANLAGEN

Im Berichtsjahr wurde die Bewertungsreserve von CHF 5,9 Mio. aufgelöst. Die neuen Organisations- und Anlagerichtlinien sehen keine Bewertungsreserve mehr vor.

### RISIKOBEURTEILUNG

Swisslos verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikobeurteilung werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden, von der Geschäftsleitung beschlossenen Massnahmen, werden diese Risiken vermieden, vermindert, überwältigt oder getragen. Die letzte Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung wurde am 13. Mai 2011 vorgenommen. Der Verwaltungsrat hat das Risikomanagement am 26. August und 10. November 2011 behandelt, geprüft und genehmigt. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

## **BERICHT DER REVISIONSSTELLE**

für das Geschäftsjahr 2011  
 an die Genossenschafterversammlung der  
 SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie Genossenschaft, Basel

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Revisionsstelle geprüft worden. In ihrem Bericht vom 31. März 2011 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Unternehmensgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird ein Unternehmensgewinn von CHF 357 756 715 ausgewiesen. Der Genossenschafterversammlung stehen CHF 353 865 731 für die Verteilung zur Verfügung. Davon ist die Auszahlung an die Sport-Toto-Gesellschaft von CHF 26 747 731 bereits vertraglich vereinbart.

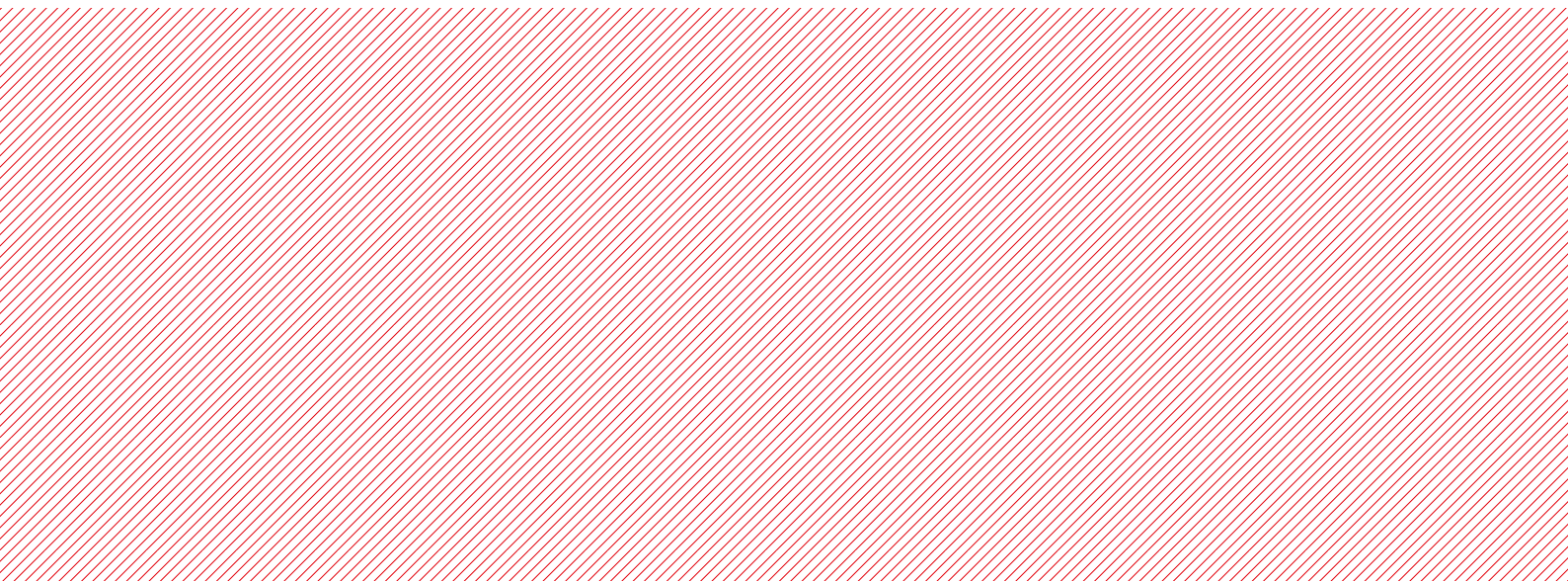
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 29. März 2012

### **Balmer-Etienne AG**

Werner Pfäffli  
Zugelassener Revisionsexperte  
(leitender Revisor)

Alois Köchli  
Zugelassener Revisionsexperte



## **Impressum**

### **Gesamtleitung**

Patricia Giovannini, Swisslos

### **Konzeption und Gestaltung**

desktalk, Werbeagentur AG, Basel

### **Fotografie**

Stefan Süess, Zürich

Basile Bornand, Basel (S. 12, 13, 26, 27)

© Festival del film Locarno (S. 24, 25)

### **Druck**

Karl Schwegler AG, Zürich

### **Swisslos**

Interkantonale Landeslotterie

Lange Gasse 20

Postfach

4002 Basel

Telefon 061 284 11 11

Fax 061 284 13 33

[info@swisslos.ch](mailto:info@swisslos.ch)

[www.swisslos.ch](http://www.swisslos.ch)





Swisslos tut Gutes für die Kultur  
Swisslos tut Gutes für den Sport  
Swisslos tut Gutes für die Umwelt  
Swisslos tut Gutes für die Menschen



**Swisslos**

Interkantonale Landeslotterie

Lange Gasse 20

Postfach

4002 Basel

[info@swisslos.ch](mailto:info@swisslos.ch)

[www.swisslos.ch](http://www.swisslos.ch)